



In case of reproduction, please mention source (ITF) • En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) • Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) • Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 8

August 1977

INHALT

Seite

Transport und Verkehr

Tourismus erreicht Rekordziffern 70
Fast die halbe griechische Flotte steht
unter Schattenflaggen 70

Gewerkschaften

Norwegen: Neues Gesetz über Arbeitszeit
auf See bringt mehr Freizeit an Land 71
Dänischer Mitgliedsverband kündigt Streik
gegen Aeroflot an 71
Deutschland: ÖTV beantragt beachtliche
Verbesserungen für Langstreckenfahrer 71
Finnland: Seeleute-Lebensversicherung:
Arbeitsgericht entscheidet zugunsten der Gewerkschaft 72
Großbritannien: Gewerkschaften beantragen Anerkennung
im Offshore-Sektor 73
Kanada: Regierung fordert Fluglotsen zur
Wiederaufnahme der Arbeit auf 73
Norwegen: Anwendung des neuen Gesetzes über Arbeitszeit
auf See auf Navigationsoffiziere 73
Geregelter Beschäftigungsstatus für Lissabonner
Hafenarbeiter 74
Sri Lanka: 17% Lohnerhöhung für Hafenarbeiter
von Colombo 74
USA: Höhere Steuern für MMU-Seeleute 75

Kurznachrichten

75

Personalien

75

Bevorstehende Tagungen

77

TRANSPORT UND VERKEHR

INTERNATIONALES

Tourismus erreicht Rekordziffern

Gemäß einer vom Leiter der IAO-Abteilung für Tourismus und das Hotelgewerbe abgegebenen Erklärung wird der Fremdenverkehr Jahre 1977 in aller Wahrscheinlichkeit Rekordziffern erreichen. Die provisorischen Schätzungen deuten an, daß ungefähr 230 Millionen Menschen ihren Urlaub im Ausland verbringen werden und weitere 900 Millionen innerhalb der Grenzen ihres Heimatlandes.

Reisen nach dem Ausland werden im Vergleich zum Jahre 1976 um etwa 10% ansteigen, und man schätzt, daß in Westeuropa zusätzlicher Urlaubsraum von einer Gesamtgröße von 50% der gesamten Fläche der Schweiz benötigt werden wird, falls der gegenwärtige Fremdenverkehrsanschwung bis zum Jahre 1980 andauert.

Im IAO-Bericht wird unter Verweis auf diesen scharfen Anstieg des Tourismus die Notwendigkeit gestaffelter Urlaubszeiten betont, um Straßenverkehrsunglücke zu reduzieren und der Zerstörung der Landschaft Einhalt zu gebieten.

Der voraussichtliche Bedarf an Urlaubsfläche zeigt, so heißt es im IAO-Bericht, "daß der Fremdenverkehrssektor nicht nur in Europa, sondern auch in anderen Teilen der Welt von Anarchie, Improvisation und Dilettantentum durchdrungen" ist. Es ist somit dringend notwendig, den Urlaub zu staffeln und Umweltschutznormen (einschließlich einer strikteren Begrenzung der höchstzulässigen Urlauberzahlen) festzulegen. Solche Maßnahmen können jedoch nur wirksam sein, wenn auch eine angemessene Ausbildung für die zuständigen Planer, Urlaubsvermittler und auch die einschlägigen dienstleistenden Zweige am Urlaubsort bereitgestellt wird."

GRIECHENLAND

Fast die halbe griechische Flotte steht unter Schattenflaggen

Gemäß statistischen Angaben, die vor kurzem vom Bremer wirtschaftlichen Institut für Schifffahrt veröffentlicht wurden, steht jetzt praktisch die halbe griechische Handelsflotte -- genau 49,7% oder 1331 Schiffe mit insgesamt 23.899.000 Tonnen -- unter Schattenflaggen. Die beliebtesten Schattenflaggen bei den griechischen Reedern sind Liberia, Panama und Zypern.

Bei den Tankern stehen fast 63% unter Schattenflaggen, nämlich 393 Schiffe mit fast 2 1/2 Millionen BRT. Etwa ein gleicher Prozentsatz (62,2%) gilt für Mehrzweckfrachtschiffe. Nur im Falle der Trockenladungs- und Massengüterschiffe beträgt der Schattenflaggenanteil wesentlich weniger, nämlich 31,6% bzw. 38,4%.

GEWERKSCHAFTEN

NORWEGEN

=====

Neues Gesetz über Arbeitszeit auf See bringt mehr Freizeit an Land

Der Vorsitzende der Norwegischen Seelcutegewerkschaft und Mitglied des ITF-Vorstandes, Henrik Aasarød, hat in einem kürzlichen Interview mit der norwegischen Zeitschrift "Arbeiderbladet" darauf hingewiesen, daß das Anfang Juli dieses Jahres erlassene Gesetz über die Arbeitszeit auf See den Seeleuten wesentlich mehr Zeit am Heimatort bringen wird, als dies bisher der Fall war.

Kollege Aasarød sagte, daß die vom Gesetz vorgeschriebene normale Arbeitszeit (38 Stunden pro Woche) zur Folge haben wird, daß der Seemann entsprechend mehr Heimaturlaub beanspruchen kann. Der zusätzliche Urlaub pro Jahr beläuft sich auf 54 Tage.

DÄNEMARK

=====

Dänischer Mitgliedsverband kündigt Streik gegen Aeroflot an

Die der ITF angeschlossene Dänische Gewerkschaft der Handels- und Büroarbeiter hat Ende Juli eine Streikdrohung gegen die russische Luftfahrtsgesellschaft Aeroflot erlassen, weil sich das Unternehmen weigert, einen Kollektivvertrag für ihr in Kopenhagen stationiertes Büropersonal abzuschließen. Unser Mitgliedsverband trat erstmalig vor einigen Monaten an das Unternehmen heran, und die lokale Vertretung der Aeroflot teilte ihm mit, daß hierüber die Moskauer Hauptgeschäftsleitung der Aeroflot entscheide. Seitdem hat die dänische Gewerkschaft mehrmals angefragt, aber bis jetzt keine konkrete Antwort erhalten. Der führende Funktionär der Gewerkschaft, Kollege Erik Jensen, betrachtet das Schweigen der Aeroflot als um so merkwürdiger, weil seine Organisation mit anderen ausländischen Luftfahrtgesellschaften, die Vertretungen in Kopenhagen haben, bereits solche Verträge abgeschlossen hat.

DEUTSCHLAND

=====

ÖTV beantragt beachtliche Verbesserungen für Langstreckenfahrer

Die uns angeschlossene deutsche Gewerkschaft ÖTV hat am 18. Juli die Verhandlungen über einen neuen Bundesmanteltarifvertrag für die Güter- und Möbelfernfahrer als gescheitert erklärt. Damit besteht für die rund 70.000 Fahrer und Beifahrer im Güter- und Möbelfernverkehr ein tarifloser Zustand. Da nach übereinstimmender Auffassung der Gewerkschaft ÖTV und des Bundesministeriums die Arbeitsnormen des gekündigten Bundesmanteltarifvertrages nicht nachwirken, gilt ab sofort für die Dauer der Arbeitszeit die allgemeine Arbeitszeitordnung (AZO).

Die Gewerkschaft ÖTV erwartet, daß die Gewerbeaufsichtsämter die Einhaltung der Arbeitszeitordnung kontrollieren. Sie wird ihrerseits über ihre Betriebsräte dafür sorgen, daß die gesetzliche Arbeitszeit bis zum Neuabschluß eines Bundesmanteltarifvertrages eingehalten wird.

Gemäß der AZO beträgt die regelmäßige Arbeitszeit für Fernfahrer täglich acht Stunden und wöchentlich 48 Stunden. Sie kann an 30 Tagen im Jahr auf zehn Stunden verlängert werden. Bisher betrug die Arbeitszeit für den Einmannfahrer 60 Stunden in der Woche, für die Zweifahrerbesatzung bei einer Fahrzeugausrüstung mit Schlafkabine bis zu 85 Stunden wöchentlich und 154 in der Doppelwoche. Die tägliche Schichtzeit betrug bei einem Fahrer 12 und bei zwei Fahrern 22 Stunden.

Die Arbeitgeber hatten sich in vier Verhandlungsrunden nicht nur geweigert, den Forderungen der Gewerkschaft nach einer Arbeitszeitverkürzung zu entsprechen, sondern die Verlängerung der Schichtzeit bei einem Fahrer auf 13 bis 15 Stunden verlangt.

Die ÖTV hält eine Verkürzung der überlangen Arbeitszeiten im Güter- und Möbelfernverkehr aus Arbeitsschutz- und Verkehrssicherheitsgründen für dringend erforderlich. Fernfahrer kommen schon mit 55 Jahren auf eine Gesamtarbeitsdauer, die andere Arbeitnehmer erst mit dem 63. oder 65. Lebensjahr erreichen. Hinzu kommt, daß die Arbeit zu jeder Tages- und Nachtzeit geleistet werden muß. Viele Fernfahrer sind als Folge der hohen Belastungen bereits mit 55 Jahren fahruntauglich.

Die Gewerkschaft ÖTV fordert deshalb:

- die Festlegung einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von 44 Stunden;
- die Begrenzung der höchstzulässigen Arbeitszeit auf 55 Stunden in der Woche;
- die Begrenzung der Kabinenzeit auf 15 Stunden in der Woche;
- die Verlängerung der zusammenhängenden wöchentlichen Ruhezeit auf mindestens 40 Stunden;
- die Begrenzung der Arbeitsschichten auf 18 Stunden, wenn das Fahrzeug mit zwei Fahrern besetzt und einer Schlafkabine ausgerüstet ist;
- die Verlängerung des Zusatzurlaubes um einen Tag;
- die Vereinbarung eines Nachtarbeitszuschlages von 20 Prozent.

FINNLAND

Seeleute-Lebensversicherung: Arbeitsgericht entscheidet zugunsten der Gewerkschaft

Die Finnische Seeleutegewerkschaft hat die Reedervereinigung wegen Nichtanwendung einer Lebensversicherungsklausel für die Seeschifffahrt verklagt. Die genannte Klausel war Teil einer Vereinbarung, welche im Jahre 1976 im Rahmen der allgemeinen Tarifverhandlungen zwischen Gewerkschaft und Arbeitgeber getroffen wurde. Das Gericht hat entschieden, daß der finnische Reederverband verpflichtet ist, eine Gruppenversicherung für Arbeitnehmer abzuschließen. Damit endet ein über 10 Monate langer Konflikt über die Anwendung der genannten Versicherung auf die Seeschifffahrt.

GROSSBRITANNIEN

=====

Gewerkschaften beantragen Anerkennung im Offshore-Sektor

Drei britische Gewerkschaften, die dem vor kurzen gebildeten gemeinsamen Offshore-Gewerkschaftsausschuß angehören, haben beantragt, daß die sich im britischen Sektor der Nordsee betätigenden Bohrgesellschaften sie als rechtmäßige Arbeitnehmer-Vertreter anerkennen sollten.

Zwei der drei Gewerkschaften gehören der ITF an, nämlich die Britische Transportarbeitergewerkschaft (TGWU) und die Vereinigung des wissenschaftlichen, technischen und Aufsichtspersonal (ASTMS). Die dritte Gewerkschaft ist die technische Abteilung einer britischen Metallarbeitergewerkschaft. Bei den genannten Bohrgesellschaften handelt es sich um Shell, Phillips und Amoco.

KANADA

=====

Regierung fordert Fluglotsen zur Wiederaufnahme der Arbeit auf

Die Kanadische Vereinigung der Fluglotsen, deren Mitglieder am 7. August in Unterstützung einer Forderung auf Erhöhung der Gehälter um 12,6% in den Streik traten, hat beschlossen, einer von der Regierung erlassenen Aufforderung zur Wiederaufnahme der Arbeit Folge zu leisten. Gleichzeitig versprach die Regierung, die Gehälter der Fluglotsen mit sofortiger Wirkung um 7,4% zu erhöhen.

Durch den Streik, an dem rund 2.000 Fluglotsen beteiligt waren, wurde sowohl der internationale als auch der Binnenflugverkehr stark beeinträchtigt. So z.B. konnte die Air Canada, die normalerweise etwa 500 Flüge pro Tag durchführt, nur 20 Flüge vornehmen. Der Flugverkehr wird jedoch weiterhin dadurch gestört, daß die im Internationalen Flughafen von Toronto beschäftigten Fluglotsen seit Wiederaufnahme der Arbeit einen Bummelstreik durchführen. Die Flugleitervereinigung hat die Regierung dringendst ersucht, den Streitfall einer Schlichtungsinstanz zu unterbreiten.

NORWEGEN

=====

Anwendung des neuen Gesetzes über Arbeitszeit auf See auf Navigations-offiziere

Die uns angeschlossene Norwegische Gewerkschaft der Steuerleute hat uns nähere Einzelheiten über die Anwendung des ab 1. Juli 1977 geltenden neuen Gesetzes über die Arbeitszeit auf See zugestellt.

Im Falle der Deckoffiziere besteht für alle Arbeitsstunden von der 38. bis zur 48. Stunde Anspruch auf eine gleiche Anzahl von Freizeitstunden an Land. Für Mehrarbeit an Sonn- und öffentlichen Feiertagen beträgt der Freizeitanspruch 25% mehr.

Wenn immer möglich, muß der Raeder entsprechende Freizeitpläne aufstellen und diese den betreffenden Offizieren zur Kenntnis bringen. Die Freizeitpläne müssen so gestaltet sein, daß ein jeder Offizier in jedem Zeitraum von 12 Wochen mindestens eine lange angehäufte Freizeitspanne genießt. Nicht beanspruchte Freizeit kann auf die nächste 12-Wochen-Periode übertragen werden, muß jedoch innerhalb eines Jahres gewährt werden. Die Reisekosten vom und zum Wohnort bei Entschädigungsurlaub werden vom Arbeitgeber getragen.

Pro Woche dürfen nicht mehr als 20 Überstunden gearbeitet werden, wobei jedoch die maximale tägliche Arbeitszeit in keinem Falle 14 Stunden überschreiten darf. Wenn Mehrarbeit geldlich abgegolten wird, beträgt der Überstundentarif 1/165 der Monatsheuer plus 40% und für Mehrarbeit an Sonn- und Feiertagen 1/165 der Monatsheuer plus 100%.

PORTUGAL

=====

Geregelter Beschäftigungsstatus für Lissabonner Hafenarbeiter

Die im Hafen von Lissabon bisher als Gelegenheitsarbeiter beschäftigten Arbeitnehmer haben nach zweijährigen Verhandlungen jetzt endlich einen geregelten Beschäftigungsstatus sowie das Recht auf gewerkschaftliche Organisierung durchgesetzt. Der letzte Faktor ist besonders wichtig, weil Gelegenheitsarbeiter bisher keinen Anspruch auf ein Bereitschaftsgeld hatten, wenn für sie keine Arbeit vorhanden war. Dieses Bereitschaftsgeld kann bis zu 1.400 Escudos pro Woche betragen.

SRI LANKA

=====

17% Lohnerhöhung für Hafenarbeiter von Colombo

Die der ITF angeschlossene unabhängige Hafenarbeitergewerkschaft von Sri Lanka hat vor kurzem sehr erfolgreiche Vertragsverhandlungen abgeschlossen und eine umfassende Revision der Grundlöhne der Hafenarbeiter durchgesetzt. Der bisher geltende Vertrag wurde nach einem 62 Tage langen Streik im Jahre 1970 abgeschlossen. Bei diesem Streik intervenierte die ITF, um eine Einigung herbeizuführen.

Die späteren Bemühungen der Gewerkschaft, eine periodische, dem Anstieg der Lebenshaltungskosten entsprechende Erhöhung der Löhne durchzusetzen, wurde jedoch durch einen in Sri Lanka mehrere Jahre lang verordneten Norzustand verhindert. Gegen Ende 1976 versuchte unser Mitgliedsverband erneut, eine Gehaltsrevision zu erzwingen, mit dem Resultat, daß die Löhne aller im Hafen von Colombo beschäftigten Arbeiter um 17% erhöht wurden.

Es folgen einige Beispiele der neuen Lohnsätze. Die bisherigen Lohnsätze sind in Klammer angeführt: Kaiarbeiter - Rs.325 - 435 (Rs.195 - 220); Stauarbeiter - Rs.365 - 480 (Rs.210 - 235); Windenmann - Rs.375 - 495 (Rs.215 - 240); Lukenmann - Rs.410 - 490 (Rs. 225 - 250).

Höhere Heuern für NMU-Seeleute

Am 16. Juni trat die dritte Stufe einer Tarifvereinbarung in Kraft, die von der uns angeschlossenen amerikanischen Seeleutegewerkschaft NMU abgeschlossen wurde. Sie bringt den Seeleuten eine Erhöhung ihrer Heuern um insgesamt 7%, davon 2% als Lebenshaltungskostenabgeltung. Es folgen einige Beispiele der neuen Heuern:

TROCKENLADUNGSSCHIFFEDeckpersonal

	<u>Grundheuer</u>	<u>Überstundentarif</u>
Bootsmann (10.000 oder mehr Tonnen)	\$1.145,27	\$9,92
Bootsmann (Schiffe des Typs Mariner)	1.144,24	9,90
Bootsmann (unter 10.000 Tonnen)	1.036,35	8,97
Zimmermann (10.000 oder mehr Tonnen)	1.033,75	8,96
Zimmermann (Schiffe des Typs Mariner)	978,80	8,48
Zimmermann (unter 10.000 Tonnen)	953,37	8,25
Handwerker	880,92	7,62
Zahlmeister	788,68	6,83
Matrose (mit Brief)	788,68	6,83
Leichtmatrose	615,71	5,33

Maschinenraum

Elektriker	1.219,44	10,56
Wartungselektriker	1.021,74	8,85
Maschinist	1.021,74	8,85
Motormann	897,68	7,77
Öler (Diesel)	848,83	7,35
Öler	788,68	6,83
Reiniger	732,50	6,35

Verpflegungssektor

Chefsteward (10.000 oder mehr Tonnen)	1.145,27	9,92
Chefsteward (Schiffe des Typs Mariner)	1.144,24	9,90
Chefsteward (unter 10.000 Tonnen)	1.036,35	8,97
Koch/Steward (nur Küstenschiffahrt)	965,42	8,36
Chefkoch	920,99	7,97
Koch/Bäcker	897,67	7,77

KURZNACHRICHTEN

M. Gabriel Peronnet, Berichterstatter des Europarates über Luftpiraterie, hat nach dem kürzlichen Versuch einen auf dem Flug von Nizza nach Kairo befindlichen Airbus der Air France zu entführen, striktere, internationale Gesetze gegen Flugzeugentführungen gefordert. Er bezeichnete die Ausbreitung eines neuen äußerst strikten internationalen Abkommens hierüber durch die ICAO als unbedingt notwendig. Er fügte hinzu, daß selbst ein solches Abkommen nur wirksam sein könne, wenn sich alle Länder der Schwere dieses Verbrechens bewußt und bereit seien, bei seiner Ausmerzung enger miteinander zusammenzuarbeiten.

Ab 1. September treten neue Bestimmungen über den Schutz der Gesundheit und die Sicherheit der im britischen Offshore-Sektor in der Norsee (Öl und Erdgas) beschäftigten Arbeitnehmer, einschließlich der Taucher, in Kraft. Diese Arbeitnehmer werden damit den gleichen Arbeitsvorschriften unterstellt sein, wie sie für alle übrigen an Land beschäftigten Arbeitnehmer in Großbritannien gelten. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, eine ausreichende Ausbildung bereitzustellen und für eine fachgemäße Überwachung und Instandhaltung aller Einrichtungen zu sorgen. Das Gesetz erstreckt sich auch auf das mit dem Laden und Entladen von Schiffen im Offshore-Sektor beschäftigte Personal.

Die Französische Vereinigung des Kabinenpersonals (SNPNC) hat sich nunmehr mit der Fluggesellschaft UTA über den Einsatz des französischen Kabinenpersonals im Pazifischen Raum geeinigt. Die in Neukaledonien und Tahiti stationierten Flugbegleiter werden zwischen Singapur und Los Angeles fliegen. Was neue Flugstrecken im Pazifischen Raum betrifft, so wird der Einsatz von Kabinenpersonal Gegenstand gemeinsamer Diskussionen zwischen Gewerkschaft und Geschäftsleitung sein.

Die der ITF angeschlossene deutsche ÖTV hat die Verhandlungen über die Zahlung einer Sonderzuwendung an die rund 26.000 Beschäftigten im Lufthansa-Konzern-Bereich erfolgreich abgeschlossen. Alle Arbeitnehmer werden im November eine einmalige Pauschalzahlung von 410,00 DM erhalten. Damit hat die ÖTV ihre Forderung, daß die aus dem Gewinn des Jahres 1976 zur Verfügung stehenden Mittel gleichmäßig verteilt werden sollten, durchgesetzt.

Der Flugverkehr in den zwei Londoner Flughäfen Heathrow und Gatwick wird seit einigen Wochen dadurch beeinträchtigt, daß sich das dort beschäftigte Kontrollpersonal weigert, einen Computer zu benutzen, nachdem die Regierung eine im Zusammenhang mit der Installation des Computers ausgehandelte Lohnerhöhung blockiert hat. Im Rahmen einer Urabstimmung wurde ferner beschlossen, vom 25. bis 29. August einen totalen Streik durchzuführen, falls sich bis dahin keine Lösung abzeichnet.

PERSONALNIEN

Wir bedauern außerordentlich mitteilen zu müssen, daß Godert J. Joustra, ehemaliger Vorsitzender der früheren Niederländischen Eisenbahnergewerkschaft (jetzt Teil der uns angeschlossenen Transportarbeiterföderation NVV) am 4. Juli im Alter von 91 Jahren gestorben ist. Er führte den Vorsitz seiner Organisation vom Jahre 1939 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1951. Außerdem war Kollege Joustra sowohl in der Zeit zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg in der ITF aktiv und lange Zeit Mitglied des ITF-Exekutivkomitees. Für seine Verdienste um die Interessen der Alliierten während des Krieges wurde ihm der Orden des Britischen Imperiums verliehen. Außerdem war er Träger des Niederländischen Ordens von Oranje Nassau.

Joe Morris vom Kanadischen Gewerkschaftsbund (CLC) ist zum Vorsitzenden des IAO-Verwaltungsrates gewählt worden. Er ist der erste Arbeitnehmer-Vertreter, der dieses Amt innehält.

Carlo Prevosti ist der neue Generalsekretär der uns angeschlossenen Italienischen Hafnarbeitergewerkschaft (FILP-CISL). Zu Zentralsekretären dieser Organisation wurden Sergio Cocco und Salvatore Cuccaro gewählt.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

Konferenz der Sektion Zivilluftfahrt Genf, 5. und 6. Dezember 1977

* WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE *
* IN DIESER NUMMER DER ITF-NACH- *
* RICHTEN ENTHALTENEN MITTEILUNGEN *
* SIND VOM ITF-SEKRETARIAT AUF *
* ABFRAGE ERHÄLTlich! *
